

PRINT

ein XML-basiertes Satzsystem für kritische Editionen:
Konzepte, Möglichkeiten, Benutzerführung

Martin Sievers

Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den
Geisteswissenschaften der Universität Trier (Trier Center for Digital Humanities)

Darmstadt, 22. Februar 2012



Kompetenzzentrum

für elektronische Erschließungs-
und Publikationsverfahren in
den Geisteswissenschaften



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Überblick

- 1 Projektidee
- 2 Anforderungen an den Textsatz
- 3 Anwendungsszenario Briefedition
- 4 Beispiele regelbasierter Formatierung
- 5 Fazit und Ausblick

Rahmenbedingungen

■ DFG-Projekt

- Partner:**
- ▶ Kompetenzzentrum an der Universität Trier (Prof. Claudine Moulin, Dr. Thomas Burch)
 - ▶ „Zentrum für Technologietransfer und Telekommunikation“ (ZTT) der Fachhochschule Worms (Prof. Marc W. Küster)
 - ▶ Professur für germanistische Computerphilologie an der TU Darmstadt (Prof. Andrea Rapp)

Laufzeit: zweimal zwei Jahre

Mitarbeiter: vier (drei halbe Stellen und eine ganze)

- Rückgriff auf bestehende Technologien und Standards
- partielle Neuentwicklungen (funktionale Programmierung)

Projektbeschreibung

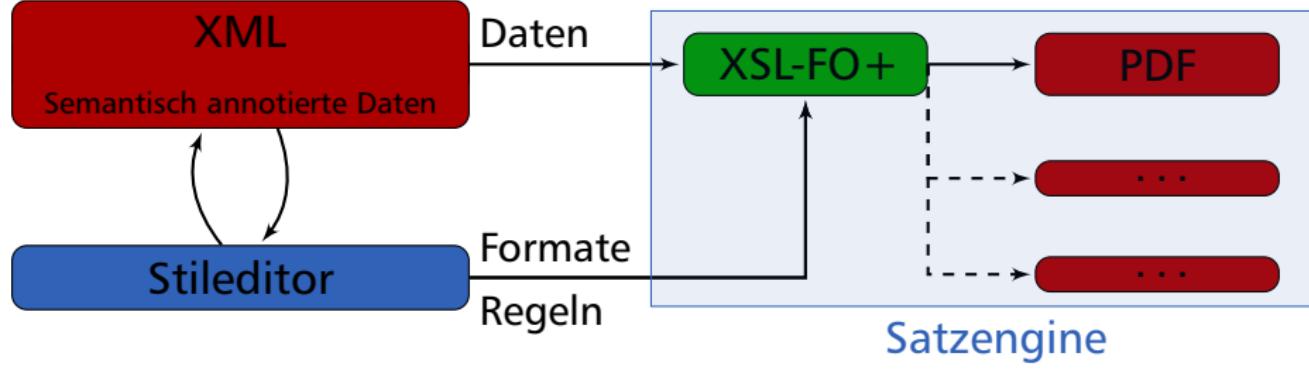
Ziel

„Entwicklung eines Satzprogramms für **komplexe XML-Daten**, das den Anforderungen an den Satz wissenschaftlicher Texte [...] genügt.“



Grundidee

- Ausgangsformat: XML (beliebig komplex)
- direkte Arbeit mit semantisch annotierten Daten
- moderne graphische Benutzeroberfläche (Stileditor)
- regelbasierte Formatierungen
- Verarbeitung und Ausgabe durch die Satzengine/Renderer



Nutzungsszenarien

■ Gleichberechtigte Ziele

- ▶ Integration in das vorhandene Framework „Textgrid“ (<http://www.textgrid.de/>) als Teil eines geisteswissenschaftlichen „Werkzeugkastens“
- ▶ Verfügbarkeit als Webservice
- ▶ eigenständige Anwendung (inkl. Batchmodus)

■ Konfigurationsabhängig

- ▶ Textsatzengine als lokale Installation bzw. serverseitige Anwendung
- ▶ Arbeit mit internem bzw. externem XML-Editor
- ▶ Generierung von FO+-Dateien über Benutzeroberfläche oder manuell

Anforderungen an den Textsatz – Satzspiegel

- bidirektonaler Satz
- mehrspaltige Texte (Registerhaltigkeit)
- Paralleltext/synoptischer Satz
- Apparate
- Zeilen- und Verszählung
- Kolumnentitel
- Marginalien
- optischer Randausgleich

Anforderungen an den Textsatz – Inhalte

- vollständige Unicode-Unterstützung (OpenType-Fonts)
- Silbentrennung
- bedingte Formatierungen
- Gleitobjekte (Floats), insbes. Grafiken und Tabellen
- Formelsatz
- Register
- beliebige Referenzschemata
- manuelle Kontroll- und Eingriffsmöglichkeiten

Anwendungsfall „Kurt-Schwitters-Briefe“

Projekt: „Wie Kritik zu Kunst wird“ der Forschungsstelle Kurt Schwitters an der Bergischen Universität Wuppertal

Projektleitung: Prof. Dr. Ursula Kocher und Dr. Isabel Schulz

Datengrundlage: „Bleichsucht und Blutarmut“; 55 in XML ausgezeichnete Umschläge und Briefe in einer Datei („Kladde“) samt Antworten; TEI basiert

Beispielbrief – XML-Daten (I)

```
1 <text>
2   <body>
3     <div type="Kladde">
4       <div type="Textteil">
5         <div type="letter" xml:id="b002">
6           <div type="Textträgerbeschreibung">...</div>
7           <div type="body">
8             <pb n="Bl. 1 r"/>
9             <opener>
10               <dateline rend="right">11.10.21.</dateline>
11               <hi rend="color=red"><hi rend="underlined">Geschäftlich
12                 </hi>! Berührt unsere persönliche Freundschaft nicht.
13                 <hi><note type="footnote"><emph rend="lemma">
14                   Geschäftlich!...nicht.]</emph> ... </note>
15               </opener>
16               <salute>Lieber <rs type="persName" key="PRschwitters">
17                 Kurt</rs><note type="footnote"><emph rend="lemma">Lieber
18                 Kurt]</emph> ... </note>
19             </salute>
20         </div>
21     </body>
22 </text>
```

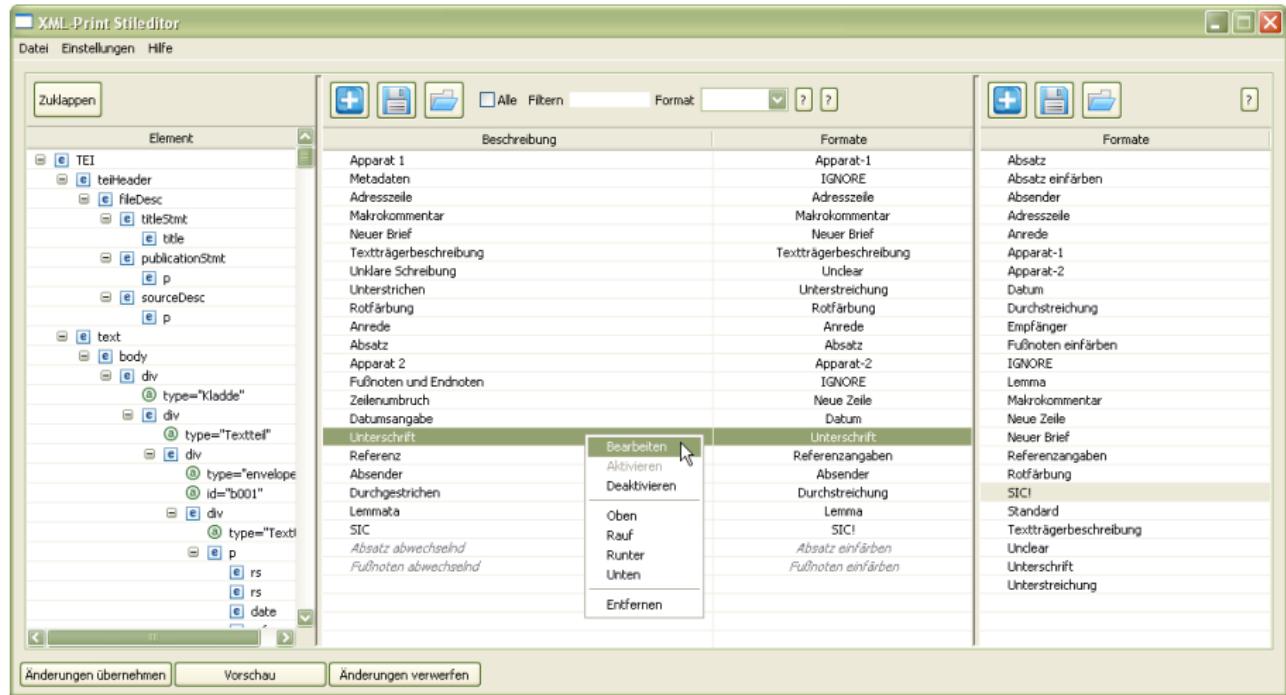
Beispielbrief – XML-Daten (II)

```
1  <p rend="lettertext">
2    hier sendet Dir <rs type="persName" key="PRhausmann"
3      rend="Pseudonym">Wenzel Kind</rs><note type="endnote"><emph
4        rend="lemma">Wenzel Kind] </emph> ... </note> ein Instrument,
5        um Deine Mutlosigkeit zu beheben.
6  <p>...</p>
7  ...
8  <closer>
9    <salute rend="center"> In vorzüglicher Hochachtung<lb/>Ihr
10   </salute>
11   <signed rend="center">p. P.<note type="endnote"><emph
12     rend="lemma">p. P.] </emph>Präsident Präsentismus?? Nicht
13     gefunden</note><rs type="persName" key="PRhausmann">R
14     Hausmann</rs></signed><note type="footnote"><emph
15     rend="lemma">Ihr...Hausmann] </emph> ... </note> + Details
16     freibleibend!
17   </closer>
18 </div>
19 </div>
```

Vorüberlegungen zu Regeln und Formaten

XML-Element	Bedeutung	Formatierung
<div type="letter">	Brief	Vertikaler Abstand
<emph rend="lemma">	Lemma im Apparat	Hervorhebung
<hi rend="color:red">	Hervorhebung	Rote Textfarbe
<lb/>	Zeilenumbruch	Neue Zeile
<note type="footnote">	Fußnote	Apparateeintrag mit Zeilenreferenz
<note type="kommentar">	Kommentar	Ausgabe als Endnote; 1), 2), ...
<p>	Neuer Absatz	Neue Zeile, Abstand
<salute>	Anrede/Grußformel	Neue Zeile
<sic>	red. Ergänzung	Textzusatz „[sic!]“

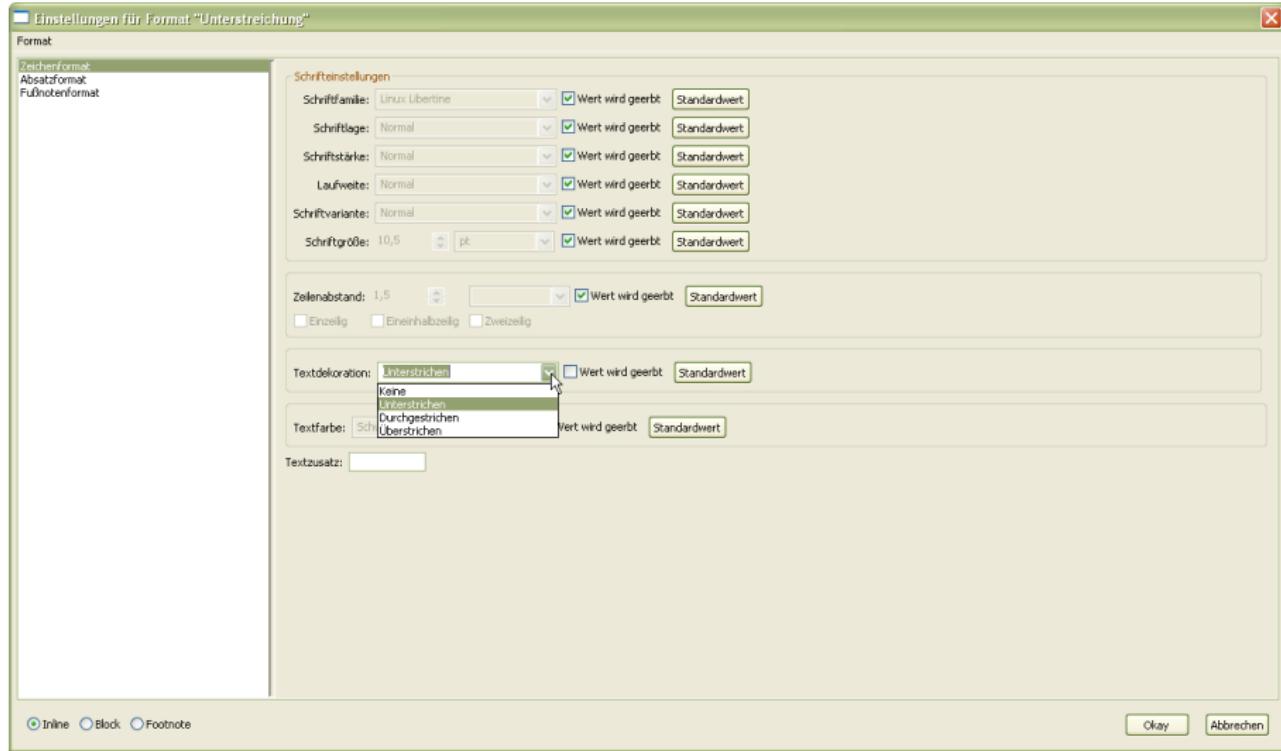
XML-Print-Stileditor



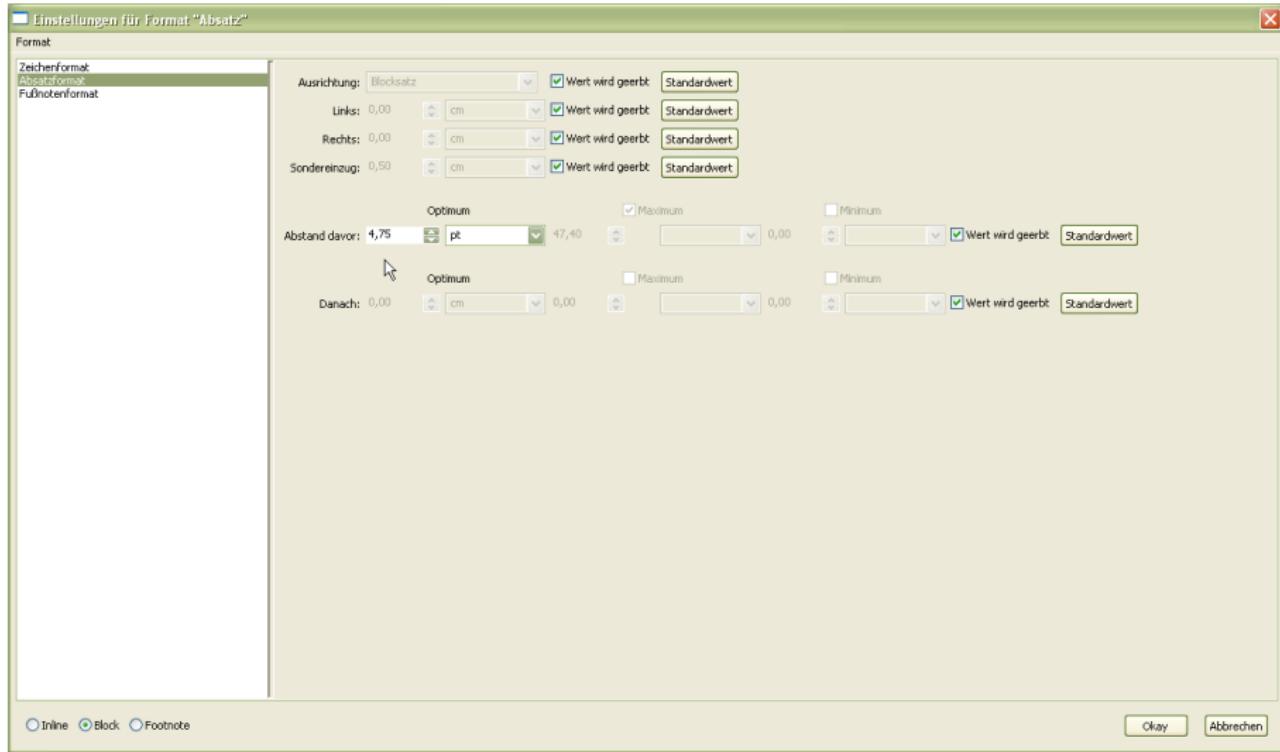
Formatdefinition

- Format „Standard“ enthält Werte, die als Grundlage für andere Formate dienen
- Format „Ignore“ blendet Inhalte aus
- Geplant: vordefinierte einfache Formate wie „Fettung“, „Kursivierung“ etc.
(abhängig vom verwendeten XML-Schema)
- Für jede Regel ein zugehöriges Format
 - ▶ Grundsätzliche Unterscheidung (derzeit) zwischen „Block“ (Absatz), „Inline“ (Fließtext) und „Footnote“ (Apparate)
 - ▶ Attribute in Kategorien unterteilt

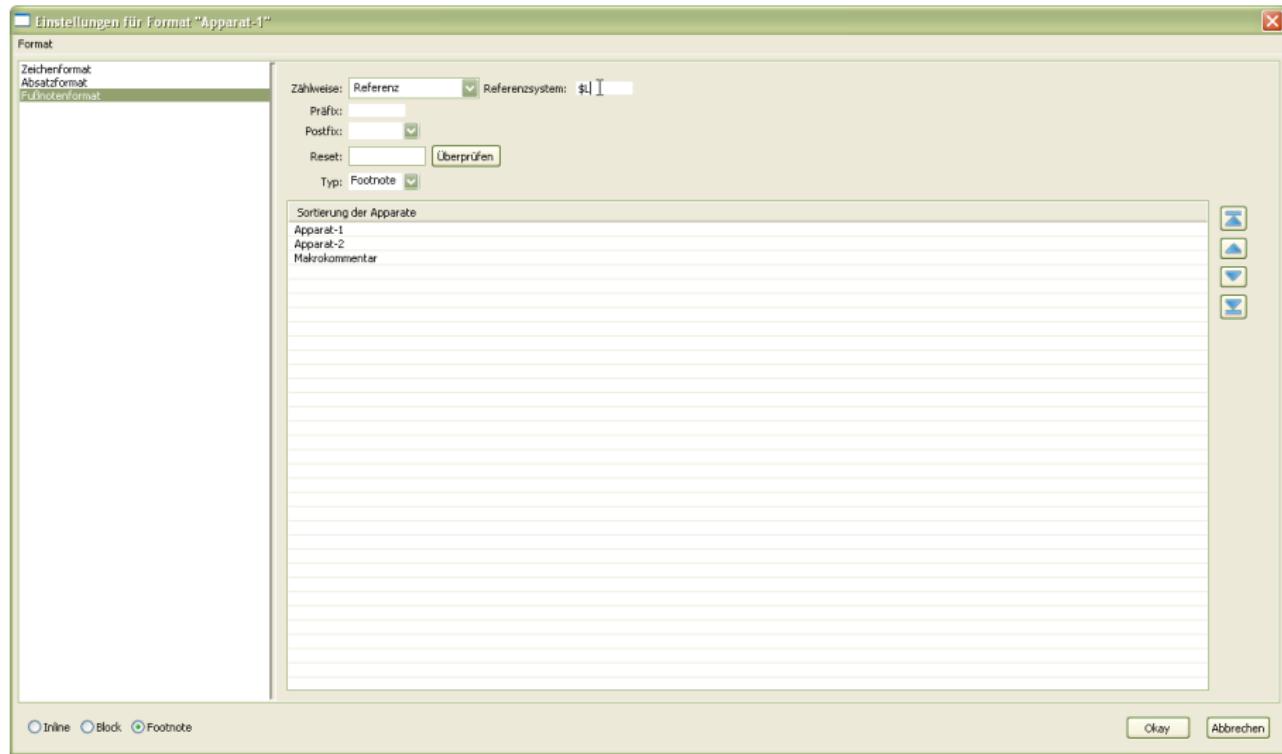
Formate – Zeicheneigenschaften



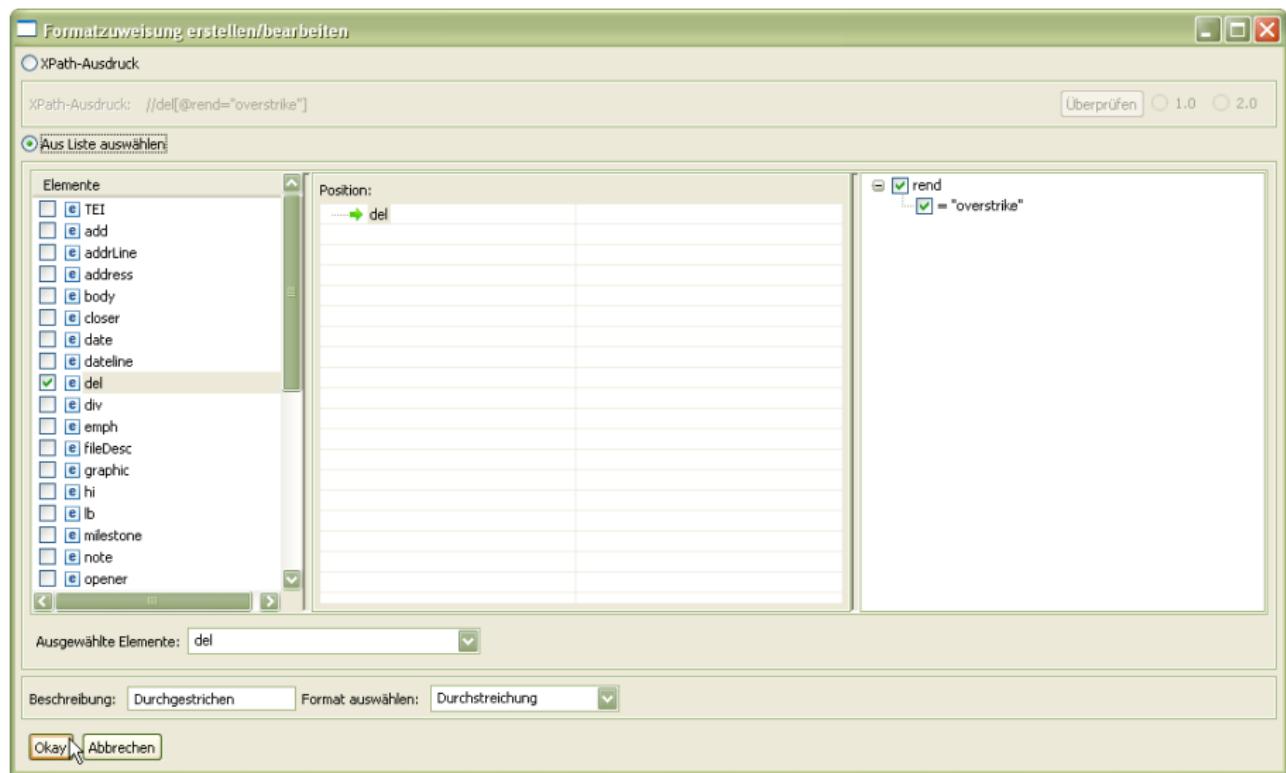
Formate – Absatzeigenschaften



Formate – Apparate und Fußnoten



Zuweisungen: XML-Element(e) → Format



Beispielbrief – Ausgabe (I)

Cover Innenseite: hs. beschr. Briefumschlag eines Briefs von Raoul Hausmann an KS, zerschnitten, 3.1.1920 Maße: 10,5 x 14,5 cm¹⁾

Herrn Kunstd[aller[sic!]]

Herrn Kurth[sic!] Schwitters

Han[n]over

Waldhausenstr 5

die Post wird seine W[oh]nung wohl finden

er ist blond und dof[sic!]

Falls nicht zu ermitteln,

bitte zurück an R. Hausmann

Berlin-Friedenau

Büssingstr. 16 [b] Höch

Bl. 1r und Bl. 2r: hs. Brief von Raoul Hausmann an KS vom 11.10.1921, 2 Bl., 2 S.; als Briefpapier wurden die Rückseiten zweier identischer Werbeländer für die Dada-Reklame-Gesellschaft genutzt, auf Bl. 2v zweimal mit rotem Farbstift 2 BLATT! vermerkt, Maße: 29 x 22,5 cm), auf Bl. 2r Antwortentwurf KS in Kurzschrift²⁾

11.10.21.

Geschäftlich! Berührt unsere persönliche Freundschaft nicht.

Lieber Kurt

hier sendet Dir Wenzel Kind ein Instrument, um Deine Mutlosigkeit zu beheben. Ich hoffe, Du bist maschinell so bewandert, dass Du damit umzugehen verstehst.

ABER

1. kannst Du ja Deinen Waclav Kind alleine machen, das AVIS AU LECTEUR erscheint unter meinem eignen[sic!] Namen.

Der Briefumschlag wurde in zwei Hälften geschnitten und dann aufgeklebt. Die Schnittstellen, die meist quer durch die Wörter gehen, sind mit Senkrechttischen markiert.

3 **Kunststeller**] So im Original

4 **Kurth**] So im Original

6 **Waldhausenstr 5**] Von anderer Hand

8 **dof**] So im Original

18 **Geschäftlich! nicht.**] Satz mit rotem Buntstift geschrieben, Pfeil verweist von Geschäftlich auf die folgende nummerierte Aufzählung.

19 **Lieber Kurt**] Anrede steht in einem in schwarz gezeichneten Geschoß, das (angedeutet durch einen Pfeil) aus einem in rot gezeichnetem Pistolenkopf (oben Lauf) geschossen wird.

6 **Waldhausenstr 5**] KS Wohnung in der Waldhausenstraße 5 in Hannover wurde offensichtlich von der Post ermittelt.

12. **Höch**] RH wohnte 1921 bei seiner damaligen Lebensgefährtin Hannah Höch, eigentl. Anna Höch (Gotha 1889-1978 Berlin), Collagekünstlerin, Dadaistin, Mitglied der Novembergruppe. Sie lernte KS vermutlich 1919 zusammen mit Hausmann in Berlin kennen. (vgl. Hille 2000, S. 175). Seit 1921 pflegten KS und Höch eine persönliche Freundschaft. Angeblich soll KS für das zweite h in ihrem Vornamen verantwortlich sein, damit sie wie Anna Blume von „hünten wie von vorne“ HANNAH sei (vgl. Roters 1995, S. 113f.).

20 **Wenzel Kind**] einer des Pseudonyme Hausmanns. Der Hl. Wenzel ist der Schutzheilige Prags. Hausmanns Familie kam zwar nicht aus Prag, er war aber mit Entstehung der Tschechischen Republik 1919 tschechischer Staatsbürger geworden. Mz 151 Wenzel Kind Madonna mit Pferd (1921; CR Nr. 799), eine Collage von KS mit verfremdetem sittlichem Madonna, entstand im Umfeld der gemeinsamen Prag-Reise von KS und Hausmann zur „Antidada-Merz-Präsentations-Soirée“ im Sept. 1921 und stellt eine Hommage an oder gar eine Dada-Portrait von Hausmann, evtl. eine Gemeinschaftsarbeit der beiden dar.

23 **Waclav Kind**] Waclav ist die tschechische Schreibung von Wenzel. Eventuell bezieht sich Hausmann hier auf eine geplante Zusammenarbeit bei der Collage Mz 151 Wenzel Kind Madonna mit Pferd (1921; CR Nr. 799).

2. Ist Herr Walden für mich so belanglos, dass ich Dir aus diesem Grunde versichern kann, dass ich mein Blatt damit nicht belästigen werde. Nur eins bitte zu beachten: ich habe es nicht nötig, um Herrn Waldens Anerkennung zu betteln. Die Schnelligkeit aber, mit der der Puni's und auch Du mich zu ihm bringen wollt, müsste seinerseits, wenn er überhaupt menschliche Regungen hat, ihn mit Verachtung gegen mich erfüllen. Er muss glauben, ich setze Himmel und Hölle in Bewegung, um bloss in sein Geschäft zu kommen. Ich wünsche ein für alle mal NICHTS mit diesem Mann zu tun zu haben. Finis.

3. Wenn Dich das abhält, mir mir zu arbeiten, dann bitte. Die Welt ist gross.

4. Mutlose Leute – sind das Künstler?

5. Moholy kann ja in Anna Blume unterzeichnen, in qjyE nicht. Ich werde das schon verteidigen. (Versen des Setzers.)

6. Wenn Du das Manifest Elementar veröffentlicht ohne meinen Namen, dann lasse auch bitte die Sätze fort, die ich geschrieben habe, besonders den → Schluss. Natürlich werde ich kein Wort dagegen sagen, wenn Du elementar veröffentlicht.

7. Steht Dir alles frei. Ich bin nicht rachsüchtig, aber ich habe unerschütterliche Grundsätze. Wenn wir qjyE nicht machen – ich sterbe nicht. Ich habe im Gegenteil schon neue Pläne, die mir diese Zeitschrift ersetzen werden. qjyE ist eine von mir geprägte Firma und darf von Dir nicht verwendet werden.

8. Habe ich NICHTS gegen Dich. Nur, wenn Du so ängstlich bist, muss ich mich schützen. Ich bin ja weniger ängstlich. Du kannst Dich gleich entscheiden.

Wenn Du in der Zwischenzeit nichts unternehmen willst, ich also ohne Unterstützung arbeiten muss – dann fällt meine Arbeit sowieso in's Wasser. Also ENTWEDER – ODER. ALGERNOON

2 Nur eins] Bis hier steht der Text rechts neben der Zeichnung des Pistolenkopfs.

6 Geschäft!] Da Hausmann in diesem Brief einen ähnlichen roten Farbstift verwendet, wie KS für seine Anstreicherungen, konnte nicht eindeutig identifiziert werden, von wem die Unterzeichnung des Wortes stammt
19–20 Wenn ALGERNOON] senkrecht an den linken Seitenrand geschrieben.

1 Herr Walden] Herwarth – Walden

2 mein Blatt] Dazu → Dada

3 Puni's] Jean Puni (ab 1923/24 Jean Pouilly, Kunkaku/Büssel, 1892–1956 Paris), kubistisch-futuristischer Künstler, der 1921 zusammen mit KS und weiteren Künstlern in Herwarth Waldens Galerie Der → Sturm und 1922 und 23 auf der Großen Berliner Kunstausstellung in der Sektion der Novembergruppe ausstellte. Puni ging 1923/24 nach Paris.

4 Moholy] László Moholy-Nagy, eigentlich László Weisz (Bácsbánya/Ungarn 1895–1946 Chicago), Avantgarde-Künstler. Moholy-Nagy lernte KS, Raoul → Hausmann, Hannah Höch, Herwarth → Walden und Adolf → Behne 1920 in Berlin kennen, stellte wie KS in Waldens „Sturm“ Galerie aus und veröffentlichte auch in der Zeitschrift Der → Sturm. Zwischen 1920 und 25 pflegte er Verbindungen zur Gruppe um die von Lajos → Kassák hrsgg. Zeitschrift → Ma und war deren Mitarbeiter bei Död. Der Sinn von Hausmanns Schreibung des Namens mit 's' könnte nicht eindeutig geläufig werden. KS schrieb am 10.10.1921 an Hausmann: „Über Moholy bin ich anderer Ansicht. Ich lasse dir deine Ansicht. Aber nachdem wir ihn aufgefordert haben zu unterzeichnen, müssen wir seine Unterschrift auch unter dem Manifest stehen lassen. Was meinst du?“ Es geht hier um die Unterschrift Moholy-Nagys unter das Manifest Aufruf nur elementaren Kunst.

9 Anna Blume] – Anna Blume Dichtungen 2. Aufl. 1922

9 Moholy in qjyE nicht!] Das Manifest Aufruf zur elementaren Kunst sollte offensichtlich in qjyE veröffentlicht werden, da Hausmann hier die Unterzeichnung Moholy-Nagys unter qjyE ablehnt. KS hingegen setzt in seiner Antwort auf die Unterzeichnung des Manifests durch Moholy beizieht.

20 ALGERNOON] 1921 erfand Hausmann für sich den Beinamen „Algernoon Syndetikon“. Syndetikon bezieht sich auf einen Kleber, den Hausmann für seine Collagen verwendete und der mit dem Spruch warb: „Otto Rang's Syndetikon klebt kettet alles“ (vgl. Hausmann 1998, S. 114f). In Hausmanns eigener Darst. „Algernon Syndetikon“ (vgl. Hausmann 1980, S. 45). Der gleiche Werbespruch, allerdings bezogen auf Merz, findet sich auf einem Aufkleber „ANALITÄTEN“ von KS (vgl. Baur, Bl. 7r; CR-Nr. ??). Das Wort „Syndetikon“ taucht zweimal in Tragödie Trau No. 22, gegen Herrn D. phil. Et med. Weygandt als Teil spanischsprachiger Werbeschimpnel auf: [In: Sturm XIII, 5 (Mai 1922), S. 72-80].

1. Erweiterung – Kompaktfassung

- keine Texträgerbeschreibungen
 - ⇒ Zugewiesenes Format wird auf „Ignore“ gesetzt
- <sic> ohne Textzusatz; stattdessen Textfarbe
 - ⇒ Zugewiesenes Format wird entsprechend angepasst
- Zusammenfassung der beiden Apparate
 - ⇒ <note type="footnote"> **und** <note type="endnote"> wird **ein gemeinsames** Format zugewiesen

Beispielbrief – Ausgabe (II)

Herrn Kunstdmaller

Herrn Kurth Schwitters

Han/nover

Waldhausenstr 5

die Post wird seine W/johnung wohl finden

er/jt blond und dof

Falls nicht zu ermitteln,
bitte zurück an R. Hausmann

Berlin-Friedenau

Busingstr. 16 [b] Höch

11.10.21.

Geschäftlich! Berührt unsere persönliche Freundschaft nicht.

Lieber Kurt

hier sendet Dir Wenzel Kind ein Instrument, um Deine Mutlosigkeit zu beheben. Ich hoffe, Du bist maschinell so bewandert, dass Du damit umzugehen verstehst.

ABER

1. kannst Du ja Deinen Waclav Kind alleine machen, das AVIS AU LECTEUR erscheint unter meinem eigenen Namen.

2. Ist Herr Walden für mich so belanglos, dass ich Dir aus diesem Grunde versichern kann, dass ich mein Blatt damit nicht belästigen werde. Nur eins bitte zu beachten: ich habe es nicht nötig, um Herrn Waldens Anerkennung zu betteln. Die Schnelligkeit aber, mit der Puni's und auch Du mich zu ihm bringen wollt, müsste seineswerts, wenn er überhaupt menschliche Regungen hat, ihm mit Verachtung gegen mich erfüllen. Er muss glauben, ich setze Himmel und Hölle in Bewegung, um bloss in sein Geschäft zu kommen. Ich wünsche ein für alle mal NICHTS mit diesem Mann zu tun zu haben. Finis.

1 **Kunstmallér**] So im Original

2 **Kurth**] So im Original

4 **Waldhausenstr 5**] Von anderer Hand

4 **Waldhausenstr 5**] KS' Wohnung in der Waldhausenstraße 5 in Hannover wurde offensichtlich von der Post ermittelt.

6 **dof**] So im Original

10, b. **Höch**] BH wohnte 1921 bei seiner damaligen Lebensgefährtin Hannah Höch, eigentl. Johanna Höch (Gotha 1889-1978 Berlin), Kolleginkünstlerin, Dadaistin, Mitglied der Novembergruppe. Sie lernte KS vermutlich 1919 zusammen mit Hausmann in Berlin kennen. (vgl. Hille 2000, S. 175). Seit 1921 pflegten KS und Höch eine persönliche Freundschaft. Angeblich soll KS für das zweite h in ihrem Vornamen verantwortlich sein, damit sie wie Anna Blume von „hünten wie von vorne“ HANNAH sei (vgl. Roters 1995, S. 113f).

12 **Geschäftlich! nicht.**] Satz mit rotem Buntstift geschrieben, Pfeil verweist von Geschäftlich auf die folgende nummerierte Aufzählung.

13 **Lieber Kurth**] Anrede steht in einem in schwarz gezeichneten Geschoß, das (angedeutet durch einen Pfeil) aus einem in rot gezeichneten Pistolenstiel (ohne Lauf) geschossen wird.

14 **Wenzel Kind**] eines der Pseudonyme Hausmanns. Der hl. Wenzel ist der Schutzpatron der Prags. Hausmanns Familie kam zwar nicht aus Prag, er war aber mit Entstehung der Tschechischen Republik 1919 tschechischer Staatsbürger geworden. Mz 151 Wenzel Kind Madonna mit Pferd (1921; CR Nr. 799), eine Collage von KS mit verfremdetem sizistischen Madonna, entstand im Umfeld der gemeinsamen Prag-Reise von KS und Hausmann zur „Antifada-Merz-Präsentations-Soirée“ im Sept. 1921 und stellt eine Hommage an oder gar ein Dada-Porträt von Hausmann, evtl. eine Gemeinschaftsarbeit der beiden dar.

17 **Waclav Kind**] Wacław ist die tschechische Schreibung von Wenzel. Eventuell bezieht sich Hausmann hier auf eine geplante Zusammenarbeit bei der Collage Mz 151 Wenzel Kind Madonna mit Pferd (1921; CR Nr. 799).

19 **Herrn Walden**] Herwarth → Walden

20 **mein Blatt**] Der → Dada

20 **Nur eins**] Bis hier steht der Text rechts neben der Zeichnung des Pistolenstoffs.

21 **Puni's**] Iwan Puni (ab 1923/24 Jean Pouigny, Kuokkala/Russl, 1892-1956 Paris), kubistisch-futuristischer Künstler, der 1921 zusammen mit KS und weiteren Künstlern in Herwarth Waldens Galerie Der → Sturm und 1922 und 23 auf der Großen Berliner Kunstausstellung in der Sektion der Novembergruppe ausstellte. Puni ging 1923/24 nach Paris.

24 **Geschäftlich!** Da Hausmann in diesem Brief einen ähnlichen roten Farbstift verwendet, wie KS für seine Anstreicherungen, konnte nicht eindeutig identifiziert werden, von wem die Unterzeichnung des Wortes stammt

3. Wenn Dich das abhält, mit mir zu arbeiten, dann bitte. Die Welt ist gross.

4. Muttlose Leute – sind die Künstler?

5. Moholy kann ja in Anna Blume unterzeichnen, in qjyE nicht. Ich werde das schon verteidigen. (Verschen des Setzers.)

6. Wenn Du das Manifest Elementar veröffentlicht ohne meinen Namen, dann lasse auch bitte die Sätze fort, die ich geschrieben habe, besonders den Schluss. Natürlich werde ich kein Wort dagegen sagen, wenn Du elementar veröffentlicht.

7. Steht Dir alles frei. Ich bin nicht rachsüchtig, aber ich habe unerschütterliche Grundsätze. Wenn wir qjyE nicht machen – ich sterbe nicht. Ich habe im Gegenteil schon neue Pläne, die mir diese Zeitschrift ersetzen werden. **niyE ist eine von mir geprägte Firma und darf von Dir nicht verwendet werden**

8. Habe ich NICHTS gegen Dich. Nur, wenn Du so ängstlich bist, muss ich mich schützen. Ich bin ja weniger ängstlich. Du kannst Dich gleich entscheiden.

Wenn Du in der Zwischenzeit nichts unternehmen willst, ich also ohne Unterstützung arbeiten muss – dann fällt meine Arbeit sowieso in's Wasser. Also ENTWEDER – ODER. ALGERNOON

ULTIMATUM

1 Walden oder Sturm ist Privatangelegenheit und wird völlig neutral behandelt.

2 Mutlosigkeitsanfälle und Arbeitseinstellungen dürfen auf beiden Seiten nicht vorkommen.

3 Sofortige intensivste Tätigkeit zugunsten qjyE und aller anderen geplanten Unternehmen.

4 Absolute Solidarität in den Absichten + oder Trennung.

Bitte um Beantwortung der 4 Fragen mit Ja oder Nein, Postkarte mit 4 Ja oder 4 Nein genügt.

In vorzüglicher Hochachtung

Ihr

p. P. R Hausmann + Details freibleibend!

3 **Moholy**] László Moholy-Nagy, eigentlich László Weisz (Bácsborsód/Ungarn 1895-1946 Chicago), Avantgarde-Künstler. Moholy-Nagy lernte KS, Raoul → Hausmann, Hannah Höch, Herwarth → Walden und Adolf → Behnke 1920 in Berlin kennen, stellte wie in KDS zu Sturm-Galerie aus und veröffentlichte auch in der Zeitschrift Der → Sturm. Zwischen 1920 und 25 pflegte er Verbindungen zur Gruppe um die von Lajos → Kassák hrsg. Zeitschrift → Ma und war deren Mitarbeiter in Dtd. Der Sinn von Hausmanns Schreibung des Namens mit 's' konnte nicht eindeutig geklärt werden. KS schrieb am 10.10.1921 an Hausmann: „Ober Moholy bin ich anderer Ansicht. Ich lasse dir deine Ansicht. Aber nachdem wir ihn aufgefordert haben zu unterzeichnen, müssen wir seine Unterschrift auch unter dem Manifest stehen lassen. Was meinst du?“ Es geht hier um die Unterschrift Moholy-Nagys unter das Manifest Auftruf zur elementaren Kunst.

3 **Anna Blume**] → Anna Blume. Dichtungen. 2. Aufl. 1922

3 **Moholy in qjyE nicht**] Das Manifest Auftruf zur elementaren Kunst sollte offensichtlich in qjyE veröffentlicht werden, da Hausmann hier die Unterzeichnung Moholy-Nagys in qjyE ablehnt. KS hingegen sich in seiner Antwort auf die Unterzeichnung des Manifests durch Moholy bezieht.

13-14 **Wenn...ALGERNOON**] senkrecht an den linken Seitenrand geschrieben.

14 **ALGERNOON**] 1921 erfuhr Hausmann für sich den Beinamen „Algernoon Syndetikon“. Syndetikon bezieht sich auf einen Kleber, den Hausmann für seine Collagen verwendete und der mit dem Sprach warb: „Otto Ring's Syndetikon klebt leicht ketten alles“ (vgl. Hausmann 1998, S. 114f). In Hausmanns eigener Darst. „Algernon Syndetikon“ (vgl. Hausmann 1980, S. 45). Der gleiche Werbespruch, allerdings bezogen auf Merz, findet sich auf einem Aufkleber „BAANALITÄTEN“ von KS (vgl. Baur, Bl. 7f; CR-Nr. ??). Das Wort „Syndetikon“ taucht zweimal in Tragödie (Tran No. 22, gegen Herrn D. phil. Et med. Weygandt als Teil spanischsprachiger Werbeschmipsel auf. [In: Sturm XIII, 5 (Mai 1922), S. 72-80].

15 **ULTIMATUM**] mit rotem Buntstift geschrieben.

23 p. P.] Präsident Präsentations? Nicht gefunden

23 Ihr...Hausmann] Text steht in einem mit rotem Stift gemalten Stempel der Städtischen Müllabfuhr Hannover-Berlin.

2. Erweiterung

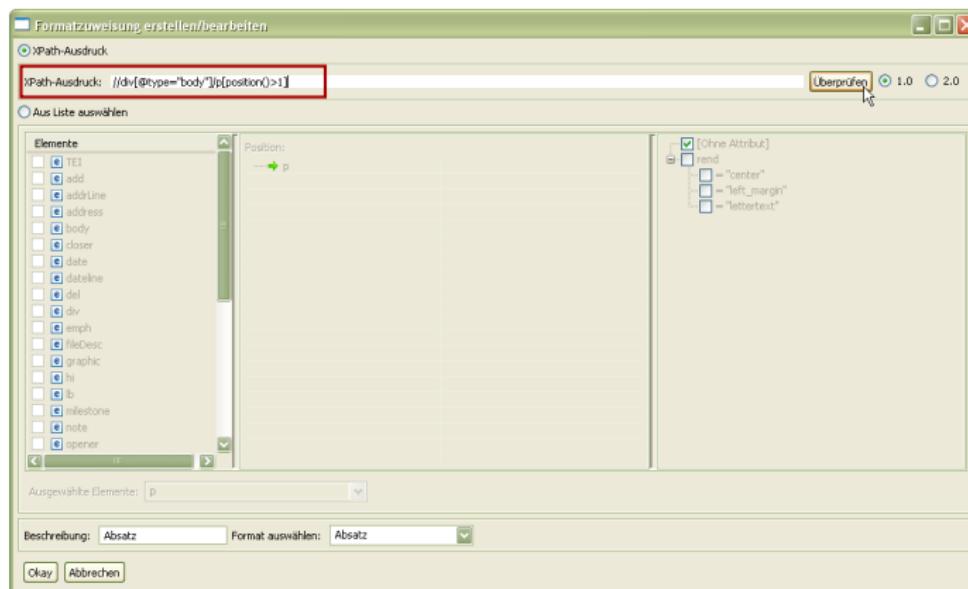
Anforderung: Einrückung/vertikaler Abstand aller Absätze
eines Brieftextes bis auf den ersten

```
1 <div type="body">
2   <opener>
3     <dateline rend="right">11.10.21.</dateline>
4   ...
5   </opener>
6   <salute>...</salute>
7   <p>hier sendet Dir <rs type="persName" key="PRhausmann"
8     rend="Pseudonym">Wenzel Kind</rs><ref type="endnote"
9     target="ENv"/> ein Instrument, um Deine Mutlosigkeit zu
10    beheben. Ich hoffe, Du bist maschinell so bewandert, dass Du
11    damit umzugehen verstehst.</p>
12   <p><emph rend="center">ABER</emph></p>
13   <p>1. kannst Du ja Deinen Wačlav Kind<ref type="endnote"
14     target="ENvi"/> alleine machen, das AVIS AU LECTEUR erscheint
15     unter meinem <sic>eignen</sic> Namen.</p>
16   ...
17 
```

Nutzung von XPath-Ausdrücken

Anforderung: Einrückung/vertikaler Abstand **aller Absätze** eines Brieftextes bis auf den ersten

XPath-Ausdruck: **//div[@type="body"]/p[position()>1]**



Fazit

- Der **Stileditor** als moderne graphische Benutzeroberfläche ermöglicht eine komfortable Erstellung und Zuweisung von Regeln zur Formatierung von XML-Elementen.
- Die **Satzengine** verwendet intern bewährte Textsatzalgorithmen und baut auf etablierten Standards wie Unicode, OpenType, XSL-FO, XPath und PDF auf, die speziell und gezielt erweitert werden.
- **XML-Print** ist ein ergonomisches Satzsystem für komplexe Textstrukturen, das sich an den vielfältigen Bedürfnissen der Anwender orientiert.

Ausblick – wie geht es weiter?

■ Satzengine

- ▶ Implementierung weiterer Textsatzalgorithmen
- ▶ Umsetzung aller XSL-FO-Standards
- ▶ Erweiterungen für XSL-FO+-Elemente, insbesondere im Bereich der Referenzierung und Apparate

■ Oberfläche

- ▶ Ergänzung weiterer Layoutattribute
- ▶ Integration von „Editoren“ (Register, Tabellen, Listen etc.)
- ▶ Einbau einer effizienten Satzvorschau

Abschluss

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

- Fragen?
- Wünsche?
- Anregungen?

Kontakt über:

E-Mail: print@uni-trier.de

Telefon: 0651 201-3017

<http://www.xmlprint.eu>